

Leistungsbeschreibung

Produktion von Filmen, Fotos und Footage zu den AHP-Preisträger*innen 2027

Die [Alexander von Humboldt-Stiftung](#) vergibt 2027 zum 19. Mal die Alexander von Humboldt-Professuren (AHP), den höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands. Der Preis wird an weltweit führende und im Ausland tätige Forscher*innen aller Disziplinen verliehen. Die Auszeichnung soll den Preisträger*innen ermöglichen, langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchzuführen und ist mit bis zu 10 Millionen Euro dotiert. Das Preisgeld ist für die Finanzierung der ersten sieben Jahre in Deutschland bestimmt. Die Alexander von Humboldt-Professur wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt finanziert.

Für die Preisverleihung und die Medienarbeit sollen Filme, Fotos und Footage zu den Preisträger*innen der Alexander von Humboldt-Professur 2027 produziert werden. Die erste Auswahl der AHP fand im April 2026, die zweite findet im Oktober 2026 statt – wir rechnen mit rund **15 Personen**. Die Namen der in der April-Auswahl erfolgreichen Forscher*innen wurden am 10. Juni veröffentlicht ([Newsroom](#)), die aus der Oktober-Auswahl erhalten Sie zeitnah als beauftragtes Unternehmen. Die Filme sollen Journalist*innen wie auch der breiten Öffentlichkeit ein Bild der Spitzenforschenden vermitteln, die mit Hilfe einer Humboldt-Professur den Wissenschaftsstandort Deutschland stärken.

Die Preisverleihung, bei der auch Gruppen-Filme gezeigt werden sollen (Definition s. u.), findet nach jetzigem Stand am 13. Mai 2027 in Berlin statt. Die Fotos und Porträt-Filme müssen spätestens bis zum **22. April 2027** fertig vorliegen, es sei denn die Humboldt-Stiftung verschiebt den Termin der Preisverleihung oder kommuniziert eine neue Deadline an das beauftragte Unternehmen. Die Deadline für die Fertigstellung der Gruppen-Filme für die Preisverleihung und den Imagefilm sowie die Bereitstellung des Footage-Materials ist der **29. April 2027**.

Die Ausschreibung richtet sich an Agenturen mit ausgewiesener Expertise in der Wissenschaftskommunikation und der Entwicklung plattformgerechter Videoformate für YouTube und Social Media. Besonders erwünscht sind **Erfahrungen mit aufmerksamkeitsstarken Kurzformaten (Mobile First-Ansatz), Storytelling in 60 Sekunden** sowie der **zielgruppengerechten Aufbereitung komplexer Inhalte**.

Filmbeispiele aus den Vorjahren finden Sie auf [YouTube](#).

I. Filmproduktion (Full HD-Qualität)

Aus dem aufgenommenen Filmmaterial sollen verschiedene Formate entstehen:

1. Produktion eines **Porträts** (60 Sekunden) **zu jedem*r Preisträger*in**. Das Kurzporträt gibt einen Einblick in die exzellente Forschung, in die Persönlichkeit der jeweiligen Person und verdeutlicht außerdem die Besonderheit der wissenschaftlichen Arbeit. Die Dreharbeiten finden je nach zeitlicher Verfügbarkeit der Preisträger*innen und



inhaltlicher Passung an den derzeitigen Heimatunis im Ausland statt **oder** an den nominierenden Universitäten in Deutschland, wenn die jeweilige Person ihre Arbeitsstätte dort schon eingerichtet hat. Ausspielen der Porträtfilme in 16:9 und SRT-Dateien (deutsch und englisch) für YouTube sowie in 4:5 mit eingebrannten englischen Untertiteln für Social Media.

2. Produktion von voraussichtlich drei **Gruppen-Filmen** (ca. 4 Minuten, mit eingebrannten englischen Untertiteln) für die **Preisverleihung**, in denen die Preisträger*innen gruppiert vorgestellt werden (wenn möglich z. B. nach Fachgebiet oder Region). Zu einem Preisträger aus dem Jahr 2026, der bei der Preisverleihung erst 2027 dabei sein wird, muss dafür das Filmmaterial genutzt werden, das bereits vorliegt. Eine spezielle Intrografik und Bauchbinden müssen für die Gruppenfilme ebenfalls erstellt werden.
3. Produktion eines **Imagefilms** (ca. 60 Sekunden) für die Humboldt-Professur, in denen ausgewählte Humboldt-Professor*innen ihre Motivation eines Wechsels nach Deutschland und die Bedeutung der Humboldt-Professur darstellen.
4. **Footage** für TV-Sender mit deutsch- und englischsprachigen Transkripten. Das Footage soll einen Umfang von ca. 15 Minuten pro Person haben und nicht farbkorrigiert sein. Es sollen für den Hörfunk auch O-Töne angeboten werden können.

II. Fotografie

- Professionelle Pressefotos (3-5 Porträts sowie 3-5 Bilder, die die Preisträger*innen bei ihrer Arbeit zeigen) sollen während der Dreharbeiten erstellt werden.
- Erstellen von Thumbnails für alle Porträtfilme

III. Export

- Bereitstellung der Skripte und der Videoformate als MP4-Dateien zum Download

IV. Projektmanagement

Kundenbetreuung, Beratung, Organisation und Koordination, Abstimmung und Terminsuche mit den Wissenschaftler*innen sowie Kommunikation mit den Forschungseinrichtungen (bspw. wegen Drehgenehmigungen).

Dies beinhaltet u. a. den Kontakt mit den Forschenden, Zeitplanung, Terminabsprachen und Bestimmung der Drehorte, gemeinsame Entwicklung des Drehvorhabens und der Motive, Faktencheck, Heranführen der Protagonist*innen an die Filmarbeit (Scheu vor der Kamera nehmen), Freigabe der Filme durch die Wissenschaftler*innen einschließlich Vereinbarungen zu Datenschutz und Urheberrecht, kontinuierlicher Informationsaustausch mit der AvH.

V. Sonstiges

- Die AvH erhält die exklusiven, uneingeschränkten Nutzungs- und Verwertungsrechte, insbesondere das Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht weltweit.
- Briefing-Gespräch online (auch zu Fragen der Distribution: Ziel ist die Präsenz in überregionalen TV- und Hörfunksendern sowie eine gute Verbreitung der Videos über das Internet)
- Der Dienstleister nennt der Humboldt-Stiftung ein bis zwei feste Ansprechpartner*innen für das Projekt
- Bereitstellung der Gruppenfilme an den Veranstaltungsdienstleister der Preisverleihung in Berlin.
- Für die Gruppen-Filme ist die Verwendung von Filmmaterial aus dem Vorjahr notwendig für Professor*innen aus den Vorjahren, die bereits gefilmt wurden, aber erst 2027 an der Preisverleihung teilnehmen (Stand Juli 2026: eine Person).
- Es gibt keine Vorgabe, wann die Filme gedreht werden müssen, nur wann sie fertig sein müssen. Ein Planungstreffen mit der Stiftung und die Terminabsprachen mit den Preisträger*innen sollten sobald wie möglich erfolgen.

VI. Zeitplan

06.08.2026	Veröffentlichung und Beginn des Vergabeverfahrens
01.11.2026	Leistungs-/Vertragsbeginn
anschl.	Gespräch und Briefing mit dem Projektteam der AvH
anschl.	Beginn Planung und Drehphase, inhaltliche Recherche und Treatments, Vereinbarung der Drehtermine Lieferung von Exposés zu den Filmen über die ausgewählten Preisträger*innen (Inhalte wie z. B. bemerkenswerte Aspekte der Forschung und entsprechende Ideen für Bilder)
Feb/Mär 2027	Abschluss der Dreharbeiten, anschl. Erstellung und Lieferung von Schnittkonzepten
Mär/Apr 2027	Erstellung der finalen Skripte (Deutsch und Englisch) und Schnitt. Bitte kalkulieren Sie für die Abnahme der Texte durch die AvH pro Film mind. zwei Tage ein. finale Abnahmephase durch Mitarbeiter*innen der AvH
spätestens bis zum 22.04.2027	Fertigstellung der Filme über die Preisträger*innen 2027 und Lieferung an die AvH
spätestens bis zum 29.04.2027	Fertigstellung der Gruppen-Filme über die Preisträger*innen für die Preisverleihung und Lieferung an die AvH
13.05.2027	Preisverleihung
Sommer 2027	Mögliche Vertragsverlängerung